



Hausmitteilungen

GYMNASIUM Renningen

www.gymnasium-renningen.de

Nr. 1 – 2023/2024

24. November 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist uns eine große Freude, Sie herzlich zur neuesten Ausgabe unserer Hausmitteilungen begrüßen zu dürfen. In dieser Ausgabe möchten wir einen besonderen Fokus auf die vielen erfreulichen Ereignisse legen, die in den letzten Wochen und Monaten unser schulisches Leben geprägt haben.

Ein Höhepunkt, den wir mit Stolz und Begeisterung erleben durften, war das Schuljubiläum. Ein 40-jähriges Schuljubiläum bietet eine großartige Gelegenheit, die Vergangenheit zu feiern, die Gegenwart zu würdigen und einen optimistischen Blick in die Zukunft zu wagen.

Die Feierlichkeiten fanden in der festlichen Atmosphäre der Stegwiesenhalle statt und zogen rund 200 geladene Gäste an. Das Jubiläum war ein wunderbarer Anlass, die aktuelle Schulgemeinde, Ehemalige und alle, die sich in irgendeiner Weise dem Gymnasium Renningen verbunden fühlen, zusammenzubringen und gemeinsam zu feiern. Unter den geladenen Gästen befanden sich Vertreter der Stadt Renningen, Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kirche sowie unsere geschätzten Bildungspartner. Auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler aus den Anfangsjahren sowie die maßgeblich an der Gründung beteiligten Gemeinderäte und der ehemalige Bürgermeister Herr Maier waren vertreten.

Die musikalische Umrahmung durch das Orchester des Schulzentrums, den Eltern-Lehrer-Schüler-Chor und die mitreißende Big Band schuf eine festliche Atmosphäre. Durch das gemeinsame Musizieren entstand ein Gemeinschaftsgefühl, das das Schuljubiläum unvergesslich macht.



Als Schulleiterin eröffnete ich die Feier mit einer kurzen Begrüßungsrede. Die sehr persönlichen Ansprachen des Bürgermeisters und des Schulreferenten gaben einen Einblick in die Bedeutung unserer Schule für die Schulgemeinschaft



und die Stadt Renningen. Besonders hervorzuheben ist der informative und sehr unterhaltsame Festvortrag von Herrn Graner, dem ehemaligen Stadtarchivar von Renningen. Mit viel Charme und Witz beschrieb er, selbst ehemaliger Schüler, die Geschichte und Entstehung des Gymnasiums Renningen in den 80er Jahren, wodurch die Anfänge unserer Bildungseinrichtung lebendig wurden.



Frau Reinicke, die Vorsitzende des Elternbeirats, betonte in ihrer Rede das gute Klima an der Schule und die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Valentin Gröner, Schüler der Kursstufe 2, ließ die Gäste an seinem Schulalltag teilhaben und verdeutlichte eindrucksvoll, wie gut unsere Schulgemeinschaft funktioniert. Zusammenhalt, Engagement und die Freude am Lernen prägen unser Gymnasium und tragen dazu bei, dass wir stolz auf unsere gemeinsame Geschichte blicken können.



Ein besonderer Höhepunkt am Schluss war die großzügige Spende der Kreissparkasse Böblingen. Herr Bullerschen, ebenfalls ehemaliger Schüler des Gymnasiums, überreichte feierlich einen Scheck über 2.000 EURO. Diese Spende kommt vollumfänglich unseren Schülerinnen und Schülern zugute. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe der Hausmitteilungen.

Ein herzliches Willkommen gilt nun unseren neuen Kolleginnen und Kollegen, die sich in den letzten Wochen in unserer Schulgemeinschaft eingefunden haben. Wir sind überzeugt, dass sie mit ihren Fähigkeiten und ihrem Engagement eine wertvolle Bereicherung für unser Kollegium sind. In diesem Schuljahr sind sechs neue Lehrerinnen und Lehrer zu uns gekommen, die ich an dieser Stelle gerne vorstellen möchte. Frau Frank (Latein, Deutsch, evangelische Religion) kam wie Frau Meinhold (Englisch, Geschichte) direkt nach dem Referendariat zu uns ans Gymnasium Renningen.



Frau Frank



Frau Meinhold

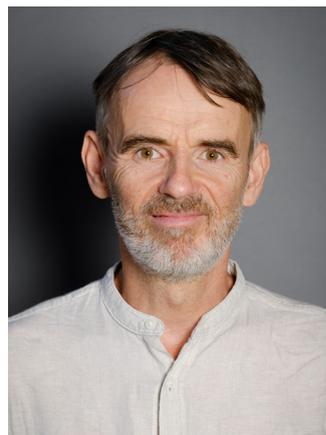
Auf eigenen Wunsch ans Gymnasium Renningen versetzt wurden Frau Jargstorff (Deutsch, Gemeinschaftskunde) sowie Frau Riehle (Englisch, Biologie), die aus der Elternzeit kommt. Herr Aufrecht (Mathe, Sport) und Herr Dr. Bossmann (Englisch, Sport) wurden ebenso nach Renningen versetzt, um künftig wohnortnah unterrichten zu können. Ihnen allen wünsche ich ein gutes Ankommen in Renningen und ein erfolgreiches Schuljahr.



Frau Jargstorff



Frau Riehle



Herr Aufrecht



Herr Dr. Bossmann



Frau Dehlwes



Frau Dianella



Unsere Referendarinnen Frau Dehlwes, Frau Dianella und Frau Mayer haben in diesem Schuljahr eigenständigen Unterricht in ihren jeweiligen Fächern übernommen.

Wir wünschen ihnen alles Gute für die bevorstehenden Prüfungen und Lehrproben!

Frau Mayer

Auch im Schuljahr 2023/24 ist das Gymnasium Renningen gut versorgt mit Lehrkräften, dafür sind wir sehr dankbar. Unsere gute Versorgung erlaubt uns weiterhin ein großes Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Fördermaßnahmen. Die von Lehrkräften angebotenen AGs werden durch Angebote von Eltern, das Engagement von Schülermentoren, Jugendbegleitern und der SMV ergänzt. Dementsprechend können wir unsere Schülerinnen und Schüler in vielen Bereichen, entsprechend ihrer Interessen und Begabungen, fördern und unterstützen. Herzlichen Dank all denjenigen, die sich in besonderer Weise und mit viel Idealismus ins Schulleben einbringen!

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle auch unsere neuen Fünftklässler und ihre Eltern begrüßen. Ich hoffe, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 am Gymnasium Renningen gut eingelebt haben und gerne an die Schule kommen.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6, 8 und der Kursstufe 2 konnten auf ereignisreichen und interessanten Klassenfahrten an den Schluchsee, nach England und Berlin ihre Klassengemeinschaft und den Zusammenhalt als Jahrgangsstufe pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffen, dass Sie einen kleinen Einblick in die lebendige und vielfältige Welt unseres Gymnasiums erhalten.

Herzlichst,
Ihre und Eure Schulleiterin
Gaby Bundschuh

Hallo liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Eltern,

wir, die diesjährigen Schülersprecher des Gymnasiums Renningen, freuen uns sehr, für dieses Jahr dieses Amt übernehmen zu dürfen.

Zusammen mit Euch möchten wir in dieser Zeit diverse Ziele zum Bereichern und Verbessern der Schule für die Schüler*innen erreichen. Geplant sind beispielsweise verschiedene kulturelle Aktivitäten, wie Vorträge zu aktuellen Themen oder Kinoabende.

Außerdem möchten wir zusammen mit der SMV einige Essensverkäufe mit verschiedenen Themen und Spezialitäten an der Schule anbieten. Eine weitere Idee von uns sind Spenden- und Sammelaktionen für unsere Partnerschule in Burkina Faso, aber auch für andere bedürftige Menschen rund um die Welt. Ein tolles Projekt, das wir gerne weiter-

hin unterstützen möchten, ist die Schülerdisco. Ebenfalls soll wieder eine Mottowoche eingeführt werden. Wir freuen uns aber vor allem, auf Eure Wünsche und Vorschläge einzugehen, die Ihr uns über Eure Schüler- und Kurssprecher oder auch persönlich mitteilen könnt. Uns ist wichtig, dass sich jeder an unserer Schule wohlfühlt und jeder die Möglichkeit hat, sich zu integrieren. Es soll eine gute Atmosphäre vorhanden sein.

Wir danken Euch für die vielen Stimmen bei der Schülersprecherwahl und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrer*innen sowie natürlich der Schülerschaft. Auf ein erfolgreiches Schuljahr!

Ivan Obese-Jecty (10a), Nuno Förster (10a) und Emma Meulman (10b)



Wege nach dem Abitur – Tag der beruflichen Orientierung KS1, 13.10.23

Welche Möglichkeiten bieten sich Schülerinnen und Schülern nach dem Abitur? Wie finde ich heraus, was persönliche Stärken und Schwächen sind? Welche Internetseiten helfen bei der Suche nach dem richtigen Studium?

Die Studienbotschafter informierten zunächst allgemein, welche Wege nach dem Abitur möglich sind. Sie erzählten, wie es ihnen ergangen ist und wie sie zu einer Entscheidung gelangt sind. Dabei versuchten sie unterschiedliche Fragen zu beantworten: Wie sah mein Weg zum Studium aus? Wie habe ich mich beworben? Wie finanziere ich mich? Auch Misserfolge beim Studium wurden thematisiert. Des Weiteren erhielten unsere Schülerinnen und Schüler Informationen über die unterschiedlichen Hochschularten.

Herr Laue von der Studienberatung der Uni Stuttgart berichtete dann, was es bedeute, zu studieren und wie man seine Lernprozesse optimieren könnte.

Frau Geiger von der Agentur für Arbeit stellte sich vor – sie kommt in regelmäßigen Abständen zu uns an die Schule und bietet persönliche Beratungsgespräche an. *Saskia Horn*



Verkehrssicherheitstag für die Klassenstufe 8

Am Mittwoch, den 11.10.2023 fand der Verkehrssicherheitstag von der zweiten bis zur sechsten Stunde statt. Die achten Klassen waren in fünf Gruppen aufgeteilt und durchliefen fünf verschiedene Stationen: Rauschbrillen, Polizei, ADFC, Schulsanitäter und Fahrradhelm. Bei den verschiedenen Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler einige Dinge ausprobieren, wie z. B. Rauschbrillen, mit welchen man die Sicht wie ein Betrunkener hatte, ein Reaktionsspiel der Polizei, sowie einen Crashkurs der Schulsanitäter.

Im Großen und Ganzen war es ein informationsreicher Schultag, welcher sehr gut von Herrn Noack, der Polizei, Frau Fürst mit ihren Schulsanitäterinnen und Sanitätern und dem ADFC organisiert war. *Neele Schäfer, Emily Schenk u. Alina Wieland (8b)*



STELA (9B), PIA (9B), MAGNUS (9C) UND MICHA (9C)



Streitschlichten kann man lernen

Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die großes Interesse an der Arbeit als Streitschlichter zeigten.

An der Ausbildung, die am 14. September 2023 stattfand, konnten sich 15 neue Streitschlichter aus der Klasse 9 (aufgeteilt auf vier 5. Klassen) zusammenfinden. Wir lernten nicht nur, wie man einen Streit löst, sondern auch, was man beachten sollte, wenn man Aktionen plant und durchführt. Die älteren Streitschlichter aus Klasse 10 gaben uns hierbei viele Anregungen und Tipps.

In den nächsten zwei Jahren werden wir die Fünftklässler als Paten und Streitschlichter begleiten und für ihre Klassen da sein. Wir werden verschiedene Aktionen veranstalten, die zur Stärkung der Klassengemeinschaft und Teamfähigkeit beitragen. Den ersten Einsatz hatten wir bereits bei der Einschulungsfeier am 12. September 2023, bei der wir den neuen Fünftklässlern im Namen des Fördervereins kleine Schultüten überreichten. Wir freuen uns, ihnen den Einstieg in unserem Gymnasium erleichtern zu können und ihnen bei Problemen und Streitigkeiten beizustehen. *Johanna Höfling 9a*



GABRIEL (9A), JOHANNA (9A) UND ANNA (9A)



VIVIANA (9B), ALIYAH (9C), CHARLOTTE (9B) UND MARIE (9B)



AMELIE (9A), SVENJA (9D), SOFIA (9D) UND FRIEDERIKE (9D)

Berlin Studienfahrt

Auch dieses Jahr besuchte die KS2 eine Woche lang unsere Landeshauptstadt Berlin.

Da es am Sonntagmorgen schon um 07:30 Uhr los ging, war die Hinfahrt mit dem Bus von erholsamen Nickerchen und guter Musik geprägt. Direkt nach unserer Ankunft besuchten wir alle zusammen das Brandenburger Tor.



Nach der ersten erholsamen Nacht im 3 Little Pigs Hostel in Berlin Innenstadt begann der erste Tag in Berlin, wie jeder andere auch, mit einem gemeinsamen Frühstück. Daraufhin begannen die eigentlichen Programmpunkte.

Der erste Programmpunkt war eine historische Führung, bei der wir sowohl Gedenkstätten für die Juden und Sinti und Roma als auch historische Stätten, wie zum Beispiel die Reichskanzlei der Nationalsozialisten, besuchten. Später am Tag haben wir die YAAM (Young African Arts Mission) besucht und hatten dort einen Graffiti Workshop.

Nach dem ereignisreichen Tag durften wir wie jeden Tag bis um 0:00 Uhr die Stadt erkunden.

Unser zweiter Tag begann mit einer Führung durch das Olympia-Stadion. Danach hatten wir zwischen den Programmpunkten einen freien Vormittag. Am Nachmittag hatten wir eine Führung durch die Berliner Unterwelten, genauer gesagt durch den Mutter-Kind-Bunker. Den Abend durften wir mit einem unvergesslichen Clubbesuch im Matrix gemeinsam mit den Lehrern beenden. Dabei ist uns aufgefallen, dass nicht nur wir Schüler, sondern auch die Lehrer richtige Partymäuse sind. Am Mittwoch starteten wir mit ein wenig Freizeit in den Tag. Danach hatten wir eine Führung durch den Bundesrat. Am Abend begrüßte uns freundlicherweise der Bundestagsabgeordnete Marc Biadacz zu einem Meet -and- Greet im Bundestagsgebäude.

Dank ihm und der Überzeugungskraft unserer Lehrer durften wir sogar spontan das Dach des Bundestagsgebäudes und die Kuppel besichtigen. An der Stelle ein großes Dankeschön an unsere Lehrer*innen Herr Stein, Frau Zundel, Herr Fetzer und Frau Reinl, die uns eine unvergessliche Berlinfahrt ermöglichten.



Der Donnerstag begann ziemlich individuell. Hier konnten wir zwischen Führungen des historischen Charités, dem DDR Museum, der Gedenkstätte des deutschen Widerstandes und dem Museum Körperwelten wählen. Am Abend hatten wir eine Fährenfahrt über die Spree und gingen im Anschluss zusammen Burger essen. Da dies unser letzter Abend war, verbrachten wir ihn zusammen mit unseren Lehrern an der Spree.

Am Freitag haben wir zusammen das letzte Mal das gemeinsame Frühstück genossen. Nachdem wir alle im Bus Platz genommen hatten, machten wir uns auf den Weg in das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, wo wir in verschiedenen Gruppen Rundführungen erhielten. Nach dem letzten Programmpunkt machten wir uns auf direktem Weg auf den Heimweg. René Reuss, Markus Steinmann, Pit Wurster, Roman Zeiger (KS2)



Schullandheim der 6. Klassen

Die Sommerferien sind vorbei, aber das ist für die 6. Klassen kein Grund, traurig zu sein. Denn gleich am ersten Tag, dem 11.9.2023, machten sich die vier Klassen mit insgesamt 120 Schülern auf den Weg für fünf Tage Schullandheim im Schwarzwald. Unsere Unterkunft war die Jugendherberge Seebrugg am Schluchsee mit einem tollen Gelände, z.B. waren da ein Fußballplatz, Tischtennisplatten, ein Volleyballfeld und ein Lagerfeuer. Nachdem alle ihr Zimmer bekommen hatten, ging es bei einer kleinen Wanderung um den Schluchsee. Am Ende durften wir alle noch im Schluchsee baden.



An den nächsten Tagen hatten alle Klassen viel Programm, das allen viel Spaß gemacht hat. Dabei war eine 14 km lange Wanderung in der Wutach-Schlucht, die eine Klasse aufgrund des schlechten Wetters leider nicht machen konnte, aber dafür haben sich die Lehrer schnell etwas einfallen lassen und wir sind Minigolf spielen gegangen.



An einem Tag mit der TEN-Akademie hat jede Klasse etwas anderes gemacht, z.B. haben drei Klassen mithilfe von Seilen, Reifen und Holzplatten Flöße gebaut und die andere Klasse hat Bogenschießen gemacht. Am Ende des Tages haben aber alle eine Gemüsesuppe selbst gemacht, welche über dem Lagerfeuer gekocht wurde. Das hat allen geschmeckt. Alle Klassen waren auch einen Tag in Freiburg, wohin wir mit der Bahn gefahren sind. Als wir in Freiburg ankamen, liefen wir in Richtung Altstadt. Dort gingen wir zum Münster, wo wir dann erst einmal unsere Stadtpläne bekommen haben und in Gruppen eingeteilt wurden. Danach durften wir uns in kleinen Gruppen 1 ½ Stunden frei in der Altstadt bewe-

gen. Nach den 1 ½ Stunden gab es noch eine Stadtführung, bei der wir viel über die Stadt gelernt haben, z.B. über die berühmten Freiburger Bächle, in die einer von uns aus Versehen hineingetreten ist. Dann ging es für uns alle wieder zurück in die Jugendherberge. Was noch auf dem Programm stand, war ein Zimmerspiel, das echt lustig war und bei dem wir alle uns sehr amüsiert haben. Jede Klasse hatte auch ein wunderschönes Lagerfeuer, bei dem alle Stockbrot gegessen haben. Das große Highlight in den fünf Tagen war der bunte Abend, an dem man sich verkleidet und viele selbstgemachte lustige Spiele gespielt hat, z.B. Menschenschach, Werwolf oder die „Schokolade Wettessen Challenge“, und wir hatten auch coole Preise, die man gewinnen konnte. Neben dem vielen Programm gab es auch sehr viel Freizeit, in der wir Fußball, Volleyball, Tischtennis oder Fangen gespielt haben und es war nicht nur so, dass die Kinder gespielt haben, ab und zu haben die Lehrer auch mitgespielt. Am letzten Tag haben wir alle unsere Zimmer aufgeräumt, haben noch unsere Sachen gepackt und unser Gepäck in den drei großen Reisebussen abgestellt und machten uns auf den Weg nach Hause. Aber wir hatten noch einen Programmpunkt und das war im Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Dort durften wir mosten, backen oder eine Uhr machen. Hierfür wurden wir in Gruppen eingeteilt und haben gesehen, wie die Bauern vor ungefähr 600 Jahren gelebt haben. Danach ging es ab in den Bus und nach Hause. Leider hatten wir auf dem Weg einen sehr großen Stau, was dafür gesorgt hat, dass wir viel später ankamen. Am Ende waren aber alle glücklich, ihre Familie wiederzusehen. Wir möchten auch noch dem Küchen-Team für das leckere Essen danken und natürlich auch den Lehrer*innen, dass sie auf uns aufgepasst und so viel Programm organisiert haben. *Ajitesh Rohilla 6b, Nina Berndt 6b*

160 Schülerinnen und Schüler in Bristol!

In diesem Kalenderjahr fuhren gleich zwei Klassenstufen quasi hintereinander nach Bristol: Im Juli waren die „alten“ 8er dran, in der letzten Septemberwoche schließlich die „neuen“. Wie immer ging es an einem Sonntag los und nach gerade einmal 18 Stunden Fahrt inklusive Aufenthalt auf der Fähre wurde das Ziel erreicht. Es folgten Stadterkundungen mithilfe einer Rally, eine Bootstour und schließlich das spannende Kennenlernen der Gastfamilien.



In den weiteren Tagen folgten noch die Erkundung der SS Great Britain, das Bestaunen der Clifton Suspension Bridge, ein toller Ausblick vom Cabot Tower. Außerhalb Bristols gab es den Strand in Weston-super-Mare zu entdecken, außerdem warteten Höhlen und eine Wanderung über die Hügel der Cheddar Gorge.

Am Donnerstag wartete noch ein Abstecher nach Cardiff in Wales auf die Gruppe. Vom Millenium Centre aus starteten wir einen Spaziergang in Cardiffs Zentrum. Dort erfuhr die Gruppe in einer spannenden und lustigen Führung einiges über die Entstehung und Nutzung des Principality Stadiums, des zentral gelegenen Rugbystadions. Außerdem erhielten die Schülerinnen und Schüler einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen. Nur wenige Meter weiter befand sich das Cardiff Castle, welches ebenso erkundet werden wollte.

Der Freitag war dann bereits der letzte Tag, hier stand neben ein wenig Street Art vor allem viel Freizeit für alle auf dem Programm, bevor wir uns um 18.00 Uhr auf die Heimreise begaben.

Wir hoffen, es hat allen Schülerinnen und Schülern gefallen.

Kerstin Plaschka



Exkursion der Kursstufe 1 zur KZ-Gedenkstätte Dachau am 21. Juli 2023

Am Ausflugstag hat die Kursstufe 1 in Begleitung von vier Lehrkräften eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau unternommen. Die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 1 wurden in drei Gruppen über das weitläufige Gelände der Gedenkstätte geführt und dabei jeweils von Expert/innen und zwei Lehrkräften begleitet. Bereits das „Jour-Haus“ am Eingang der Gedenkstätte bot Anlass zur Diskussion über die menschenverachtende NS-Parole „Arbeit macht frei“, die in die Tür des Hauses eingelassen ist. Nach einem Besuch der Ausstellung folgte der Rundgang über das Gelände mit ausgiebiger Betrachtung der Lebensumstände der Häftlinge in den Baracken. Die Schülerinnen und Schüler stellten während des Rundgangs viele Fragen und verhielten sich sehr respektvoll. Der Besuch des Krematoriums mit seiner Gaskammer ließ alle Beteiligten sehr nachdenklich zurück. Auf der Rückfahrt wurden viele der Erlebnisse besprochen und reflektiert. Nach den Sommerferien werden diese Eindrücke Grundlage der Unterrichtsstunden im Fach Geschichte sein. Wir danken dem Förderverein Gymnasium Renningen e.V. ganz herzlich für die Finanzierung der Führungen durch die Gedenkstätte. *Manfred Pretz*



Werksführung bei Hutchinson

Das Hineinschnuppern in die Arbeitswelt, der Einblick in betriebliche Zusammenhänge und die Produktion sind für Schüler*innen immer wieder besondere Erlebnisse.

Die Schüler*innen des zukünftigen LK-Wirtschaft hatten die Möglichkeit, das ortsansässige Unternehmen Hutchinson am 14.07.23 zu besuchen. Herr Schroth empfing uns herzlich und stellte das Unternehmen vor. Nach einer kurzen und sehr anschaulichen Erklärung, was die Firma herstellt, durften wir uns die Produktion anschauen. Wir entdeckten, wie die „Kissen“ gewebt, gepresst und kontrolliert werden. Anschließend konnten wir noch Fragen stellen und uns wurde ein Einblick in die Ausbildungsmöglichkeiten bei Hutchinson gegeben. Mit vielen besonderen Eindrücken und einem guten Ausblick auf einige Inhalte des Faches Wirtschaft kehrten wir nach zwei Stunden zurück zum Gymnasium. *Saskia Horn*



Wie bewirbt man sich bei einem Unternehmen?

Am 13.7.23 durften wir wieder am AC-Training teilnehmen. Wir trafen uns in der KSK-Filiale in Böblingen und wurden herzlich von Frau Kretschmer und Herrn Bullerschen begrüßt. Die Schüler*innen mussten sich einem Eignungstest stellen, erarbeiteten Einzel- und Gruppen-Präsentationen und übten, Vorträge zu halten. Einzelne Feedbackrunden mit wertschätzenden Rückmeldungen sind genutzt worden, um Gesprächsführung und Körperhaltung zu überprüfen.

Wir erhielten viele Tipps rund um den Bewerbungspro-

zess und wurden auch kulinarisch verwöhnt. *Saskia Horn*



9 FCE-Zertifikate ausgestellt

Auch im vergangenen Jahr konnte wieder die Cambridge-AG angeboten werden, in deren Rahmen Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 auf die FCE-Prüfung vorbereitet werden.

FCE steht für „First Certificate of English“. Bei bestandener Prüfung gilt das erworbene Zertifikat ein Leben lang und kann für verschiedenste Bewerbungen im englischsprachigen Ausland (z.B. an Hochschulen) verwendet werden, um die Chancen der Aufnahme zu verbessern. Es bestätigt ein erreichtes Gesamtniveau auf mindestens dem Level B2 in den Bereichen Reading and Use of English, Listening Comprehension und Writing.

Im vergangenen Schuljahr haben sich insgesamt neun Schülerinnen an die Prüfung gewagt und tolle Ergebnisse erzielt, wobei zwei Schülerinnen sogar das C1-Niveau erreicht haben.

Herzlichen Glückwunsch an Lucia Bauder, Sara Beijc, Romy Bollinger, Kiara Cantigas Soares, Martina Deitner, Pauline Gruber, Yin Ling, Maria Reißfelder und Azra Üzen für die hervorragende Leistung! *Kerstin Plaschka*



Eine wilde Zeit

Die 80er Jahre waren ein Jahrzehnt der Superlative. Es war die Zeit von Michael Jackson, Madonna und Prince. Von Boris Becker und Steffi Graf, von Walkman, Gameboy und Tamagotchi, von Neonfarben, Schulterpolstern, Aerobic und Dirty Dancing, von Käseigeln und Toast Hawai, von Glasnost und Mauerfall. Und – in den 80er Jahren wurde das Gymnasium Renningen gegründet!

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums unserer Schule haben wir uns am Ende des letzten Schuljahres für zwei Tage auf eine nostalgische Zeitreise in die 80er Jahre begeben. Den Schülerinnen und Schülern standen zahlreiche Projekte zur Auswahl, von Sport, Musik, Kochen, Basteln, Upcyceln, über Technik, Experimentieren, Film und Tanz. Ein ganz besonderes Projekt hat die TeilnehmerInnen zu Recherchen über unsere Schulgeschichte ins Stadtarchiv Renningen geführt und sie mit Zeitzeugen unseres Gymnasiums in den Anfangsjahren in Kontakt gebracht. Zahlreiche Projekte wurden an der Hocketse ausgestellt bzw. aufgeführt und begeisterten die Besucher nicht nur, sondern versetzten einige auch zurück in ihre eigene Jugend in den 80er Jahren. *Kerstin Janser*



Exkursion der Seminarkurse zur Universitätsbibliothek Stuttgart Stadtmitte

Im Rahmen der Seminarkurse lernen Schülerinnen und Schüler der KS1 jedes Jahr, wie man wissenschaftliche Hausarbeiten anfertigt. Dazu gehört natürlich auch die Literaturrecherche in einer Universitätsbibliothek. Unter der Leitung von Frau Freckmann und Herrn Pretz besuchten daher die Mitglieder der beiden Seminarkurse am 9. November die Universitätsbibliothek Stuttgart in der Stadtmitte. Frau Sturm führte die zukünftigen Studierenden dabei in Kleingruppen durch die UB, die im Moment wegen Umbaumaßnahmen nur teilweise geöffnet ist. So konnten unsere Kursmitglieder auch einen Einblick in die sonst für den Publikumsverkehr nicht geöffneten Bereiche erhalten. Im Schulungsraum erhielten die Lernenden eine detaillierte Einführung in die Recherche vor Ort, wobei auch die Nutzungsmöglichkeiten und Probleme mit Künstlicher Intelligenz angesprochen wurden. Zum Ende der Veranstaltung hatten alle Kursmitglieder die Möglichkeit, ihre erworbenen Fähigkeiten in der Praxis einzusetzen: Für ihr Seminarthema konnten sie sich nun intensiv der Recherche widmen, was bereits hervorragende Suchergebnisse erbrachte. *Manfred Pretz*

Big Brother Is Watching You

Die American Drama Group Europe gastiert jedes Jahr im Wilhelmatheater Stuttgart und führt sehenswerte Stücke in englischer Sprache auf. Wie auch im letzten Jahr, mit „Animal Farm“, stand im November George Orwell auf dem Programm, ein englischer Autor, der mit seinen dystopischen Werken weltberühmt wurde. Sein Stück "1984" gilt als eine düstere und beklemmende Darstellung einer totalitären Gesellschaft. Es behandelt Themen wie Überwachung, Manipulation und den Verlust der individuellen Freiheit. Gleich zu Beginn des Stückes wurde uns ein Spiegel vorgehalten und ein aktueller Bezug zu unserer modernen Welt hergestellt, in der wir das Smartphone kaum mehr aus der Hand legen und mit Datenschutz und Privatsphäre oftmals lässig umgehen. Die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler der Englisch-Leistungskurse der KS2 und Basiskurse der KS1 auf die Aufführung fielen unterschiedlich aus. Einige SchülerInnen meinten, es wäre inhaltlich manchmal schwer zu verstehen gewesen und sie müssten erstmal darüber nachdenken. Damit hat doch eine Aufführung ihren Zweck erfüllt!

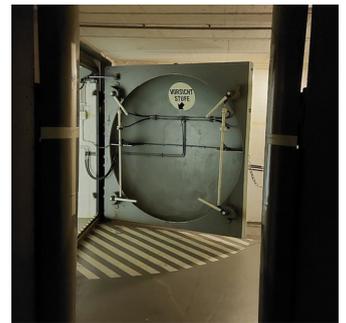
Kerstin Janser

Exkursion des LK Geschichte nach Nürnberg

Fast wäre die lange geplante Exkursion des LK Geschichte (KS2) dramatisch gescheitert: Nur zwei Tage vor unserer Fahrt kündigte die Gewerkschaft der Deutschen Lokführer (GDL) einen Warnstreik für unseren Abfahrtstag an und versetzte alle in helle Aufregung. Spontan wurden während des Unterrichtstages am 15.11. alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine Abfahrt noch am gleichen Nachmittag zu ermöglichen. Dank der Spontanität und Flexibilität aller Beteiligten, der betroffenen Kurslehrkräfte und vor allem der Schulleitung, konnten sich 22 Kursmitglieder unter der Leitung von Herrn Pretz und in tatkräftiger Begleitung von Frau Freckmann auf ihre Reise begeben.

Bei der Ankunft in Nürnberg bot sich allen Reisenden ein magisches Bild. Vom Hauptbahnhof aus gingen wir durch eine weihnachtlich erleuchtete, mittelalterlich anmutende Stadt mit hohen Mauern, schönen Kirchen und breiten Straßen voller Leben. Nach einigen Minuten konnten wir in der Ferne die berühmte Kaiserburg vor uns sehen: hier würden wir die nächsten drei Nächte in der Jugendherberge übernachten. In der Burg angekommen waren alle begeistert von den modernisierten Innenräumen und begaben sich voller Neugier auf einen abendlichen Stadtbummel.

Am nächsten Morgen konnte der Leistungskurs dann den zusätzlichen Tag zum Einkaufen von Lebkuchen und anderen Souvenirs nutzen. Einige besuchten auch die Folterkammern des Lochgefängnisses, um sich auf die Strapazen des Abiturs vorzubereiten. Andere stießen auf ein Antiquariat mit hochbrisanten Verkaufsstücken. Manche nutzten die Zeit für einen Besuch beim Stadtheiligen St. Sebaldus. Am Nachmittag führte uns Tolga Kök sehr gekonnt durch die Stadt und erklärte uns die schönsten Sehenswürdigkeiten im historischen Kontext. Am Abend begaben wir uns in einen bis 2007 funktionalen Atombunker unter der Stadt. Die düsteren Erkenntnisse an diesem traurigen Ort werden wohl noch oft Bezugspunkt für unseren Unterricht zum Kalten Krieg sein.



Der Freitag begann nach einem reichhaltigen Frühstück mit der Erkundung der eigentlichen Kaiserburg. Hier konnte die Bedeutung der Stadt Nürnberg im Mittelalter als „heimliche Hauptstadt des Heiligen Römischen Reichs“ vor Ort erkundet werden. Besonders die Reichsinsignien, der Sinwellturm und die Führung am „Tiefen Brunnen“ werden in Erinnerung bleiben. Am Nachmittag wurden wir dann über das Reichsparteitagsgelände geführt, den die Nationalsozialisten als Mittelpunkt für ihre Propaganda nutzten. Als Besonderheit erhielten wir dabei Zugang in den „Goldenen Saal“, der für die Öffentlichkeit meist unzugänglich ist. Den Abend ließen wir in der Hausbrauerei Altstadtthof bei fränkischen Spezialitäten ausklingen.

Zum Abschluss besuchten wir am Samstag das Memorium der Nürnberger Prozesse. Hier wurden von 1945 bis 1949 die Prozesse gegen führende NS-Verbrecher abgehalten. Nach einem Besuch des „Saal 600“ mit Filmvorführung und einer Museumsführung hatte der Kurs bei einer Gruppenarbeit Gelegenheit, sich mit den vier Anklagepunkten im Detail auseinanderzusetzen.

Bereits auf der Rückfahrt kam bei allen Wehmut auf, die Reise war viel zu schnell vorbei. Wir möchten uns ganz herzlich beim Förderverein Gymnasium Renningen e.V. bedanken, ohne dessen Zuschuss viele der Programmpunkte nicht möglich gewesen wären. *Manfred Pretz*

WEIHNACHTS GYMNASIUM RENNINGEN KONZERT



Gerhard Hermes / pixelio.de

Mittwoch, 13.12.2023

Eintritt frei!

18:00 Uhr

**Wir freuen uns über
Spenden zur Förderung
der musikalischen Arbeit
am Gymnasium**

Bonifatiuskirche

Renningen